## Weitere Enthüllungen der Geheimdokumente!

**Frankreich wußte, daß Krieg kommen würde und führte 3-jährige Dienstzeit ein.**

Berlin, über London, 27. Aug. — Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" hat jetzt die letzten der in Brüssel von den Deutschen beschlagnahmten belgischen Geheimdokumente veröffentlicht. Die interessantesten davon sind Briefe von Baron Guillaume, dem belgischen Gesandten in Paris, der am 8. Mai 1914 schrieb: „Fraglos ist die französische Nation chauvinistischer und vertrauensvoller geworden. Dieselben Männer, die noch vor zwei Jahren bei der bloßen Erwähnung von Differenzen zwischen Deutschland und Frankreich in Angst geriethen, haben heute ihre Tonart geändert. Sie sagen, daß sie des Sieges sicher sind; sie begrüßen die von der Armee der Republik gemachten Fortschritte und erklären, daß sie vom mindesten imstande ist, die deutsche Armee aufzuhalten, bis Rußland mobilisirt hat und seine Truppen gegen seinen westlichen Nachbarn vorschicken kann. Ein hochgestellter Diplomat sagte kürzlich zu mir: „Wenn in diesen Tagen ernstliche Schwierigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich entstehen sollten, müssen die Staatsmänner beider Länder innerhalb drei Tagen eine friedliche Lösung finden, sonst ist ein Krieg unvermeidlich."

Bezüglich des Gesetzes zur Wiedereinführung der zwangsweisen dreijährigen Dienstzeit schreibt Baron Guillaume: „Es ist von der Militärpartei leicht aufgenommen worden. Das Land ist nicht imstande, es zu tragen und es wird nothwendig sein, es in zwei Jahren zurückzuziehen oder ein Krieg wird ausbrechen." Der letzte der Briefe des Barons ist vom 2. Juli 1914 datirt und bezieht sich auf die Mordthat in Serajewo. Darin heißt es: „Das Pachitsch-Kabinett, das seine Augen geschlossen hat, um den Sitz der anarchistischen Propaganda in Belgrad nicht zu sehen, braucht nicht überrascht zu sein, wenn das Verlangen gestellt wird, energisch gegen die Verbrecher vorzugehen, anstatt sie mit blinder Toleranz zu behandeln."

— **B. F. Wurn,** deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 440 Brandeis Gebäude, Omaha. Abonnirt auf die Tägliche Tribüne. $1.00 das Jahr durch die Post.

### Der Kaiser an König Ferdinand.

London, 27. August. — Der Times-Korrespondent in Sofia berichtet von einem eigenhändigen Brief des Kaisers an König Ferdinand von Bulgarien, in welchem der Kaiser seine Sympathie für Bulgarien ausdrückt und erklärt, daß er Bulgarien für die tapferste Nation auf der Balkanhalbinsel hält. Ferner ist in dem Brief die Hoffnung ausgedrückt, daß die Bande zwischen Deutschland und Bulgarien noch enger werden möchten, und versprechen, daß Bulgarien in der Zukunft die energische Unterstützung Deutschlands haben solle. Außerdem soll der Kaiser sein Bedauern darüber ausgedrückt haben, daß er Bulgariens Bedeutung unterschätzt und zugelassen habe, daß es in der Bukarester Konferenz ungerecht behandelt wurde.

Köln, 27. August. — Nach der „Köln. Ztg." haben die Bahnen in Bulgarien Order erhalten, alle Eisenbahnen am 14. September zur Verfügung der Regierung zu halten.

### Papst beglückwünscht die Schweiz.

Berlin, 27. August. — Nach einer Meldung aus Freiburg in der Schweiz erhielt dort Monsignore Perri ein Handschreiben des Papstes Benedikt, welches an die Schweizer Bischöfe gerichtet ist und das die päpstliche Antwort auf ihr Dankschreiben an den Oberhirten der katholischen Christenheit für sein Eintreten für einen zeitigen Frieden bedeutet.

Der heilige Vater sagt in seinem Schreiben, er fühle, daß das Friedensinteresse in der Schweiz ein Werk göttlicher Vorsehung sei. Er sei glücklich, daß sich die Schweizer Regierung, die Bischöfe und die Gemeinden einmüthig zusammengeschlossen hätten, um an einer Friedensaktion mitzuarbeiten, und beglückwünsche die Bevölkerung, die die traurigen Leiden und Uebel eines Krieges außerhalb ihrer Grenzen gehalten habe.

Gleichzeitig erkennt der Papst die Loyalität der Schweizer Bischöfe gegenüber dem päpstlichen Stuhle dankbar an und rühmt die Klugheit der Staatsmänner, die die Geschicke der Schweiz leiten. Zum Schluß ertheilt der Papst allen diesen aus der Ferne seinen päpstlichen Segen.

### Militärdebatte im Reichstage.

Berlin, über London, 27. Aug.— Zum erstenmal seit Ausbruch des Krieges kam gestern im Reichstage die Kriegslage zur Debatte. Aber in keiner Weise wurde die Art der Kriegführung kritisiert, noch überhaupt irgend ein Vorwurf gegen den Generalstab erhoben. Im Gegentheil, Reichskanzlergehaltene Stücken sollte dem Feldherrntalent der deutschen Heerführer hohes Lob und rühmte die Tapferkeit der deutschen Soldaten. Er machte den Vorschlag, daß im Felde stehende Soldaten öfters Urlaub erhalten und den Reconvalescenten die beste Nahrung zutheil werde. Ferner wäre es wünschenswerth, daß die Unteroffiziere sich den Soldaten gegenüber, namentlich der Landwehr und des Landsturms, einer höflicheren Sprache bedienen. Möge der Tag bald kommen, schloß Herr Stücklen, daß dieser mörderische Krieg zum Abschluß gelangt.

### Ein Zeichen der Zeit.

New York, 27. August. — Während das Pfund Sterling, die französische, russische und italienische Goldmünze während der letzten Zeit bedeutend an Werth eingebüßt hat, ist die deutsche Goldmünze, resp. Reichsmark, bedeutend im Werthe gestiegen. Dieses sollte auch dem grasten Deutschenfeind den Beweis liefern, daß es um die Sache Deutschlands in diesem Kriege gut gestellt ist.

### Bundeskriegerfest in St. Paul.

Das Bundes-Kriegerfest des Nordamerikanischen Kriegerbundes findet am 30. und 31. August und 1. September zu St. Paul, Minn., statt. Auch die Tagsatzung aller zum Bund gehörigen Vereine wird zu gleicher Zeit abgehalten werden. An den üblichen Festlichkeiten dürfte es natürlich auch nicht fehlen und die St. Pauler Kameraden werden es an Unterhaltung nicht fehlen lassen. Von Sioux City, Ja., aus geht der zeitweilige Bundespräsident Kamerad Rudolph Boerend und der Delegat Kamerad Thomas Ivers, welch Letzterer zu zwei Stimmen berechtigt sein wird, indem der andere Delegat Kamerad Gustav Berke am Gehen verhindert ist.

Der Westliche Kriegerbund wird durch Dr. Hermann Gerhard vertreten sein, der vom Präsidenten Ernst König zum Delegaten ernannt wurde.

## Neuigkeiten aus Iowa!

### Aus Council Bluffs.

Trotzdem die Sänger jetzt Ferien haben, indem sie die Gesangstunden aussetzten, so versammen sich dieselben doch regelmäßig jeden Montag Abend in der Vereins-Halle. Da die Abende nicht sehr warm sind, so beschlossen dieselben, am nächsten Montag Abend zu einer Gesangstunde zusammen zu kommen und die alten Lieder wieder aufzunehmen. Jeder Sänger wird hiermit ersucht, zu erscheinen. Auch wird ein Komitee über den Plan zur Abhaltung eines Picnics berichten. Die regelmäßigen Gesangstunden werden am Montag den 4. Oktober wieder ihren Anfang nehmen.

Der Verein der Winzer oder Traubenzüchter hält am Samstag sein jährliches Picnic auf der Farm des W. G. Nich. Nebst der gebotenen gesellschaftlichen Unterhaltung werden auch belehrende Vorträge von Fachmännern gehalten.

Am Mittwoch fand die Hochzeit von Herrn Chas. Fischer mit Frl. Marie, Tochter von Herrn und Frau Nich. Greulach, statt. Die Feier fand im Hause der Brauteltern, 504 4. Str., statt, und wurde die Trauung vom Pastor der englisch-lutherischen St. John-Kirche vollzogen. Der Bräutigam ist von Detroit, Mich., und steht in Diensten der Firma Büttz & Cook. Die Braut ist die älteste Tochter des Hauses. Am Abend fand die Hochzeitsfeier im engeren Freundeskreise der Familie statt.

Ein Wolkenbruch ging am Dienstag bei Avoca in Mills County nieder und zerstörte die Brücke der Burlington Bahn, so daß der Bahnverkehr zwischen Pacific Junction und Council Bluffs unterbrochen wurde. Die Passagierzüge mußten den Umweg über Plattsmouth und Omaha nach Council Bluffs machen. Eine Anzahl Arbeiter wurden sofort nach Avoca befördert und die Brücke innerhalb 12 Stunden wieder.

Der Städteverband von Iowa wird in den Tagen vom 14. bis 16. September seine Jahresversammlung in Council Bluffs abhalten. Mayor Sunder hat zu diesem Zweck bereits einen Ausschuß ernannt, dem die Leitung der gesellschaftlichen Unterhaltung der auswärtigen Delegaten unterstellt ist. Sämmtliche Mitglieder dieses Ausschusses sind städtische Beamte.

Wie es scheint, treiben wir sehr unsicheren Zuständen entgegen. Nächtliche Raubanfälle sind schon gar nichts Seltenes mehr. Der 18 Jahr alte Wilbur Walton, der in 2406 Ave. A wohnt, wurde um 2.30 Uhr auf dem Wege zur oberen Stadt an der 2. Avenue und dem Northwestern Bahnhof von drei Negern, die in einem Packard-Automobil fuhren, angehalten und seiner Baarschaft im Betrage von 20 Cents beraubt. Die Räuber waren jedoch gutmüthig genug, dem Jüngling die 20 Cents wieder zurückzugeben. Walton erklärt, daß er noch $20 in seiner Rocktasche hatte, daß aber die schwarzen Spitzbuben es nicht fanden. Walton gab der Polizei eine genaue Beschreibung der Räuber.

Fricke's Apotheke und Zweigpostamt, 527 Süd Main Straße, wurde am Samstag von einem Einbrecher heimgesucht, der dabei $75 in Baargeld erbeutete. Frl. Maude Finnen, die Geschäftsführerin, hatte die Einnahmen den Tag zuvor nicht zur Bank gebracht, und als sie das Geschäft zur späten Stunde verließ und das Geld an verschiedenen Plätzen gut versteckt hatte, glaubte sie wohl, daß dasselbe sicher geborgen sei. Sie irrte sich sehr, denn der Dieb schien in dem Geschäft genau Bescheid zu wissen, denn er fand alle drei Verstecke. Es scheint ein schlauer Geselle gewesen zu sein, denn er nahm nur das Geld, und die Postmarken ließ er unberührt. Auch die Art und Weise, wie der Dieb in das Lokal eindrang, deutete darauf hin, daß er genaue Kenntniß des Ladens hatte.

County-Auditor John D. Hannon und die County-Supervisoren sind von den Konvention der Auditoren und Supervisoren in Des Moines zurückgekehrt. Wie berichtet wird, war die Konvention gut besucht. Die Supervisoren dieses Counties werden in der ersten Woche im September ihre regelmäßigen Geschäftssitzungen abhalten.

— Die hiesige Morgenzeitung glaubt, sich einen Scherz mit Herrn Hermann Greß gestatten zu können. Herr Greß hat ein altes Pferd, das wohl in den Ruhestand gesetzt oder, noch besser, in eine besseres Jenseits befördert werden sollte. Zu diesem Behufe übergab er das Pferd einem gewissen Price, der jedoch das alte treue Thier, anstatt ihm den Gar aus zu geben, wie verabredet, weiter beschäftigte zum großen Verdruß des Herrn Groß. Der Letztere sah, wie ein Junge das alte, ausgediente und kranke Thier durch die Straßen trieb und versuchte diesem Unfug und der Thierquälerei ein Ende zu machen. Die Polizei in ihrem gewöhnlichen Unverstand mischte sich in die Sache zum Nachtheil des Herrn Greß, bis die Sache sich aufklärte und Price dem alten Eigenthümer des ausrangierten Pferdes bewies, daß er dasselb, wie verabredet, in ein besseres Jenseits befördert hatte.

### Avoca.

Herr Fr. Niemann und Gattin sind von ihrer Reise in die Sommerfrische im Staat Colorado heimgekehrt. Herr Niemann hat dreihundert Schafe für seine Farm unweit von Avoca gekauft.

### Missouri Valley.

In der Nachbarschaft von Orson wurden circa 600 Fuß Geleise der Northwestern Bahn vom Regensturm hinweggespült. Dieses fand statt kurz vor Mitternacht, ehe der Zug von Salt Lake hier anlangte.

### Hastings.

Hastings ist eine Stadt ohne Oberhaupt, und dennoch geht alles seinen ruhigen Gang. In einer Spezial-Versammlung am 6. August reichte Mayor T. F. Alfray, der zugleich das Amt des Straßenkommissärs bekleidete, seine Resignation ein mit der Bedingung, daß dieselbe sofort in Kraft trete. Die Resignation wurde angenommen, jedoch hat es der Stadtrath versäumt, einen Nachfolger zu wählen. Stadtrath Ge


## Brandeis Stores

### Ein Verkauf blauer Serge Anzüge für Herren und Jünglinge

Wir fuhren alle unsere Restposten von Herren- und Jünglings-blauen Serge-Anzügen — alles in allem 585 Anzüge — ohne Rücksicht auf Kosten, $15.00, $18.00, $20.00 und $22.50 Anzüge zusammen und setzten den Preis fest auf

**$10.75**

Alle diese Anzüge sind Modelle dieser Saison, jeder Anzug von garantirt absolut fester Farbe. Größen 35—48. Anzüge passend für kleine Herren, große starke Herren und Extragrößen. Englische Modelle, Aufsatztaschen und konservative 2- und 3-knöpfige Modelle.

### Behalten-die-Form Palm Beach Anzüge für Herren $3.75

**Behalten die Form, Palm Beach Anzüge für Herren $3.75**

Diese Anzüge sind nicht nur einer der besten in Omaha erhältlichen Werthe, sondern auch viel sorgsamer geschneidert als viele andere. Sie passen gut, sehen gut aus und behalten ihre Form.

Auswahl irgend eines Paars von Herrenhosen im Lager, das bedeutende Auswahl an Größen, Fabrikaten und Moden umfaßt. Werth $3 bis $6; in 3 Posten Samstag $1.50, $2,50 und $3.50.

Samstag ist der letzte Tag des $8.88 Anzug-Verkaufs, mit ungefähr 250 übriggebliebenen Anzügen. Wir haben noch für Ihre Auswahl ein gutes Sortiment an Mustern u. Größen.

**Samstag $8.88**

### Zieht Vortheil aus unserem $1.00 Hemden-Verkauf

**(Ausgenommen Manhattans.)**

Die Werthe sind wundervoll. Die Materialien sind Seide und Leinen, satingestreifter Soisette und eingefaßter Madras; elegante, klassische und hübsche Muster. Gemacht von einigen der besten Hemden-Fabrikanten. Hunderte von Mustern zur Auswahl, alle Größen, 14—18. Dieser Verkauf ist eine allgemeine Aufräumung mit unsern ganzen Sommerhemden, werth bis $2.50. Verkaufspreis ..... **$1.00**

### Ungefähr 1,265 Herren-Hemden

Herren Sommer-Negligee- und Golf-Hemden, aus Madras, Perkals und Soisette feiner Qualität, alle sind Muster dieses Sommers; nicht ein Hemd im ganzen Posten weniger als $1.00 werth, Stück ..... **50c**

### Neue Herbst-Herren-Hüte

Samstag werden wir Ihnen Tausende der neuen Herbsthüte von den besten Fabrikanten des Landes zeigen — allerneueste und schöne Formen und jede gewünschte Farbe. Wir sind alleinige Agenten für die berühmten „Mayo-Hüte". Jeder Hut garantirt, daß er den Träger zufriedenstellt; Preis **$3.00**

„Brandeis Spezial", weiche und steife Hüte, die besten in der Stadt für **$2.00**

Wir sind Hauptquartier für die berühmten John B. Stetson weichen u. steifen Hüte zu $3.50, $4.00 u. **$5.00**



## Fort mit den Skropheln! Wie? Nahmen Sie S. S. S.

**Fünfzigjähriger Gebrauch beweist, daß S. S. S. hartnäckige Fälle heilt.**

Sie haben die kleinen, häßlichen Knötchen im Gesicht und am Körper gesehen — Anschwellung der Drüsen — Wehgefühl in den Beinen sowie in den Arm-Muskeln. Das sind die Symptome der Skrophulose. Sie mögen einige dieser Symptome haben, möglicherweise einen Anflug von Skrophulose-Ansteckung. Jedenfalls aber ist Ihr Zustand gefährlich. Ihr Blut ist infizirt, unrein, und Sie dürfen nie darauf rechnen, völlig gesund zu werden, bis alle diese Unreinlichkeiten aus Ihrem System entfernt sind. Wenn Sie sich die ganze Zeit über miserabel fühlen, werden Sie sich sicherlich nach Gesundheit sehnen. Wenn Sie neue Lebenslust, vollkommene Gesundheit zu verspüren wünschen, klare Augen und reine Haut und das Bewußtsein, daß Ihnen nichts mehr fehlt, zu haben wünschen, können Sie das alles haben. Reinigen Sie Ihr Blut mit S. S. S. Seit 50 Jahren ist dasselbe der anerkannte Blutreiniger. Es beseitigt das Uebel, indem es dem Blut neue Nahrung zuführt, dessen Kraft erneuert und die Cirkulation derart stimulirt, daß das Blut seine verlorene Energie wiedergewinnt und das Gift ausstößt. Selbst alte Fälle werden geheilt. Allein Sie müssen S. S. S. gebrauchen. Nehmen Sie es gegen alle Blutinfektionen. Holen Sie es noch heute bei Ihrem Apotheker.

Wenn Sie speziellen Rath bedürfen, schreiben Sie an die S. S. S. Co., Atlanta, Ga.

**Aufruf an alle Deutschen, Oesterreicher und Ungarn!**

Es ergeht an Euch, Landsleute, der Ruf des alten Vaterlandes, in diesen schweren Zeiten demselben materiell beizustehen, und die jetzt herausgegebenen hochverzinslichen Staatsanleihen, usw.

**5 Proz. Deutsche Kriegsanleihe 1000 Mark zum Preise von $224.50.**
**5½ Proz. Oesterreichische Kriegsanleihe 1000 Kronen zum Preise von $155.**
**6 Proz. Ungarische Kriegsanleihe 1000 Kronen zum Preise von $157.50.**

zu kaufen, und so zugleich Eurer Zuversicht und unabänderliches Vertrauen in den Sieg der Zweibundmächte praktisch zu offenbaren.

Wir fordern hiermit alle Deutschen, Oesterreicher, und Ungarn in Amerika auf, wenigstens einen Theil ihrer Ersparnisse in diesen erstklassigen Staatspapieren fruchtbringend anzulegen, und dadurch nicht nur sich, sondern auch dem alten Heimathlande einen guten Dienst zu erweisen.

Landsleute! Kaufet diese Staatspapiere der Zweibundmächte, sie sind eine brillante Kapitalanlage, bieten die denkbar größte Kapitals-Sicherheit, bringen hohe Zinsen, und

Ihr helfet zugleich dem alten Heimathlande!

Die 120 Millionen intelligenten Einwohner der Zweibundmächte drüben, die für diese Staatsschuldverschreibungen Euch gegenüber zu jederzeit aufzukommen haben, erwarten diesen Beweis der Sympathie und Gewogenheit von ihren hiesigen Brüdern!

Wir verkaufen dieselben in großen und kleinen Beträgen zu obigen Preisen. Nach Ende des Krieges dürften dieselben bedeutend mehr werth sein, zumal die Kronen- und Markpreise höher gehen.

Eincoupons können halbjährlich durch uns einkassiert werden.

Prospekte senden wir auf Wunsch prompt und franko zu.

Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn ($16 für 100 Kronen) und Deutschland ($23.50 für 100 Mark) durch unsere direkten europäischen Bankverbindungen unter Garantie billigst besorgt. Schreiben Sie um Ueberweisungs-Formulare, deutsch an die

**State Commercial & Savings Bank**
Chicago, Ill. — Deutsche Staatsbank.



**$1.00** Volles Quart 8 Jahre alter „Bottled in Bond" Wisky. | Whiskey bei der Gallone $2.00 bis $4.00

Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen.

**ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha**



**4% Zinsen 4%**
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.



**William Sternberg**
Deutscher Advokat
Zimmer 950—854 Omaha National Bank Gebäude.
Tel. Douglas 962 — Omaha, Neb.



**DR. KARL H. BREUER**
Deutscher Operateur u. Frauenarzt
Lincoln, Neb.
Office: 1115 O Str., Tel. 27487
Wohnung: 1112 S. 11. Str., Tel. 27853
Alle Anfragen werden prompt besorgt



**Dr. Friedrich A. Sedlacek**
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612 Wohnung, Tyler 2439


## Marktberichte.

Süd Omaha, 27. August.

**Rindvieh**—Zufuhr 300.
Beef Stiere, Markt fest.
bis wenig niedriger.
Höchster Preis $9.25.
Jährlinge, gute bis beste $9.00—9.70.
Ziemlich gute bis gute $7.75—9.00.
Mittelmäßige $6.75—7.75.
Heifers, Markt langsam, schwach, niedriger.
Gute bis beste $7.00—8.50.
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste schwere Beeves $9.00—9.25.
Mittelmäßige $8.25—9.00.
Ziemlich gute bis gute $8.25—9.00.
Mittelmäßige $7.00—8.25.
Gras-gefütterte Stiere, ausgewählte $8.25—8.50.
Gute bis beste $7.75—8.25.
Mittelmäßige bis gute $7.40—7.75.
Mittelmäßige $6.40—7.40.
Kühe, Markt langsam, schwach, niedriger.
Gute bis beste $6.50—7.25.
Ziemlich gute bis gute $5.25—6.00.
Mittelmäßige $4.00—5.25.
Gras-gefütterte Kühe $6.00—6.50.
Gras-gefütterte Heifers $6.50—7.00
Stockers, Markt fest.
Gute bis beste Feeders $7.50—8.00.
Ziemlich gute bis gute Feeders $6.70—7.50.
Mittelmäßige Stockers $6.50—7.50.
Stock Heifers $5.75—6.75.
Stock Kühe $5.50—6.50.
Stock Kälber $6.50—8.00.
Veal Kälber $7.00—10.00.
Bulls, Stags usw. $5.00—7.00.
**Schweine**—Zufuhr 1,200. Markt fest, 10 höher, meist 5 höher, Schluß stark.
Durchschnittspreis $6.35—6.55.
Höchster Preis $7.50.
**Schafe**—Zufuhr 16,200. Markt fest, 10 höher.
Durchschnittspreis $8.90—9.10.
Höchster Preis $9.10.
Lämmer, Markt fest.
5.75.
Gesutt. Mutterschafe $4.25—4.75.
Jährlinge, gute bis beste $5.75—
Gefütt. Jährlinge $6.00—7.00.
Widder, gute bis beste $5.25—6.25.
Gefütt. Lämmer $7.75—8.40.

### Chicago Marktbericht.

**Rindvieh**—Zufuhr 1,000. Markt stark.
Stillers $9.65.
Jährlinge $9.60.
Heifers $9.30.
Stiere $10.00.
Höchster Preis, Corn-gefütterte Beeves $10.25.
**Schweine**—Zufuhr 14,000. Markt 5—10 höher.
Durchschnittspreis $6.80—7.80.
Höchster Preis $8.05.
**Schafe**—Zufuhr 7,000. Markt stark.
Höchster Preis $9.15.
Natives $9.55.
Western Lämmer $9.50.
Woll-Lämmer $11.40.
Colorado Lämmer $11.50.
Frühling-Lämmer $9.85.
Idaho Lämmer $10.60.
Idaho Mutterschafe $5.75.

### Kansas City Marktbericht.

**Rindvieh**—Zufuhr 500. Markt fest.
Jährlinge $9.50.
Kühe, Markt fest, schwach.
Heifers, Markt fest.
Stockers, Markt langsam.
Kälber, Markt fest.
**Schweine**—Zufuhr 2,000. Markt meistens 10 höher.
Durchschnittspreis $6.85—7.60.
Höchster Preis $7.70.
**Schafe**—Zufuhr 4,000. Markt fest.
Lämmer, höchster Preis $9.35.

### St. Joseph Marktbericht.

**Rindvieh**—Zufuhr 500. Markt fest.
Jährlinge $9.35.
**Schweine**—Zufuhr 3,500. Markt stark, 10 höher.
Durchschnittspreis $6.70—7.60.
Höchster Preis $7.70.
**Schafe**—Zufuhr 1,800. Markt fest.
Höchster Preis $9.10.

### Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 27. Aug. 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 102—121
Nr. 3. 101—120
Harter Weizen—
Nr. 2. 112—120
Nr. 3. 102—118
Nr. 4. 96—112
Weißer Frühjahrsweizen —
Nr. 2. 112—113
Nr. 3. 111—112
Durum Weizen—
Nr. 2. 101—102
Nr. 3. 100—101
Weißes Korn—
Nr. 2. 72—72¼
Nr. 3. 71¾—72
Nr. 4. 71½—71¾
Nr. 5. 71¼—71½
Nr. 6. 71—71¼
Gelbes Korn—
Nr. 2. 73½—74
Nr. 3. 73¼—73¾
Nr. 4. 73¼—73½
Nr. 5. 73¼—73½
Nr. 6. 73—73¼
Korn—
Nr. 2. 72—72¼
Nr. 3. 71¾—72
Nr. 4. 71½—71¾
Nr. 5. 71¼—71¾
Nr. 6. 71—71¼
Hafer—
Nr. 2. 35¼—35¾
Nr. 3. 35—35½
Standard Hafer 34—35
Nr. 1. Futtergerste 53—58
Roggen—
Nr. 2. (neu) 46—48
Nr. 3. 94—94½
Nr. 4. 93½—94

— **B. F. Wurn,** deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 440 Brandeis Gebäude, Omaha.